

- a) **Direktzahlungen für Energiesparmassnahmen wie Isolation von Häusern, Wärmerückgewinnung sowie andere Formen von Energieeinsparung;**

Energiesparen soll belohnt werden, da dies meist mit Investitionen verbunden ist, die sich erst in längeren Zeiträumen auszahlen. Direktzahlungen sind dabei einfach, schnell und wirksam. Bei dieser Massnahme zeigt es sich auch, dass Umweltschutz Arbeitsplätze schafft.

- b) **Generelle Einführung der individuellen Heizkostenabrechnung in Mietwohnungen;**

Wer mehr heizt, soll mehr bezahlen!

- c) **Verbot von Aussenheizungen, Beheizung von Plätzen, Garagenzufahrten und Wintergärten;**

Aussenheizungen sind Energieverschwendung und müssen durch Baukonstruktionen ersetzt werden, die keinen Energiebedarf nach sich ziehen. Bestehenden Aussenheizungen ist allenfalls eine Übergangsfrist bis zu deren Verbot zu gewähren.

- d) **Förderung der Nutzung industrieller Abwärme;**

Wie das Beispiel in Balzers zeigt, ist die Verwertung industrieller Abwärme sinnvoll und möglich. Sie sollte auch für andere Industriebetriebe realisiert werden.

- e) **Schaffung einer Energiespar-Beratungsstelle;**

Eine wirkungsvolle Energiesparberatung wird nur möglich sein, wenn jemand eigens dafür beauftragt wird. Die Bevölkerung muss ständig über den zeitgemässen Energieeinsatz orientiert werden und soll sich mit Fragen an eine Beratungsstelle wenden können.

3. Andere Energiesparmassnahmen

Bei nichtelektrischer Energie sind Sparmassnahmen weniger vernachlässigt worden als bei elektrischer. Dennoch bestehen auch für diese Energieformen noch grosse Sparmöglichkeiten.

ERFOLG

DER WÄRMEDÄMMUNG

Die Belegschaft des Ökozentrums Langenbruck hat für die Isolation der hauseigenen Nordostfassade eine jährliche Energieeinsparung von $60,5 \text{ kWh/m}^2$ errechnet. Der Energieaufwand für die Materialien dagegen beträgt nur $38,4 \text{ kWh/m}^2$ und ist somit in weniger als einer Heizperiode amortisiert.

Der Wintergarten im Ökozentrum hat bei einem Energieaufwand von $6'540 \text{ kWh}$ eine jährliche Öleinsparung von $8'500 \text{ kWh}$ gebracht.

DEUTLICHE

ENERGIEEINSPARUNG

Im Kanton Baselland ist die Entwicklung des Energieverbrauchs in mehr als 500 Wohnungen nach Einführung der getrennten Heizkostenabrechnung beobachtet worden. Der Energieverbrauch lag nach 4 Jahren etwa 25% tiefer als vorher.

